



Das Himmelreich spürbar machen

Zum Evangelium nach Matthäus 9,36-10,8

11. Sonntag im Jahreskreis A – 18. Juni 2023

Ich greife ein paar Verse aus dem Sonntagsevangelium heraus, die mich berührt haben und lege meine Gedanken dazu. Ich lade Sie ein, auch Ihre Gedanken mit dazuzulegen, damit dieses Evangelium fruchtbar wird in Ihrem Leben und wir gemeinsam „das Himmelreich spürbar machen“.

Als er (Jesus) die vielen Menschen sah, hatte er Mitleid mit ihnen; denn sie waren müde und erschöpft wie Schafe, die keinen Hirten haben. (Mt 9,36)

Jesus sieht die Not und er sieht das Problem, das dahintersteckt. Er lässt sich davon berühren und er tut etwas dagegen. Und obwohl er Gottes Sohn ist und jede Macht der Welt hat, tut er es nicht alleine. Er rüstet andere aus, um mit ihnen gemeinsam die Not zu bekämpfen ...

Dann rief er seine zwölf Jünger zu sich und gab ihnen die Vollmacht, die unreinen Geister auszutreiben und alle Krankheiten und Leiden zu heilen. (Mt 10,1)

Jesus gibt seinen Jüngern die Vollmacht in seinem Namen zu wirken. Verbunden mit ihm können sie scheinbar Unmögliches vollbringen. Sie müssen und sollen es nicht aus eigener Kraft tun.

Die Namen der zwölf Apostel sind.... (Mt 10,2)

Es sind ganz konkrete Menschen mit ihrem ganz persönlichen Leben, die Jesus ruft. Auch ich bin bei meinem Namen gerufen.

Diese ... sandte Jesus aus und gebot ihnen: Geht nicht ... sondern geht

Jesus gibt einen ganz konkreten Auftrag und sagt auch, was nicht mein Auftrag ist. Ich darf mich fokussieren und muss nicht alles machen. Wo soll ich das Himmelreich spürbar machen?



Elfriede Demml

Pastoralreferentin

Seelsorgeraum Graz-Südwest

elfriede.demml@graz-seckau.at

Wir wünschen Ihnen einen schönen Sonntag!